

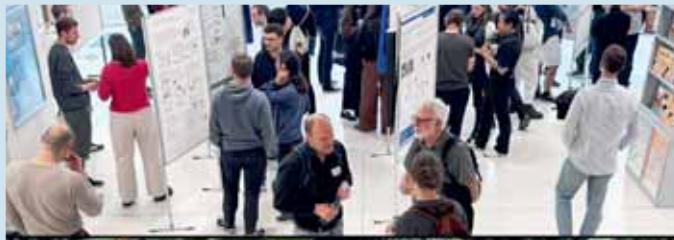
## VAAM-Fachgruppe Biologie bakterieller Naturstoffproduzenten Naturstoff-Symposium: Zwischen Pflanzen und Maschinellen Lernen

Das diesjährige Symposium der VAAM-Fachgruppe Biologie bakterieller Naturstoffproduzenten richtete die AG Pharmazeutische Biologie unter Leitung von Timo Niedermeyer im September an der FU Berlin aus. Mit 4 Plenarvorträgen, 20 Vorträgen und 50 Postern von etwa 125 Teilnehmenden zeigte sich an den drei Tagen die ganze Bandbreite der Naturstoffforschung der Fachgruppe.

Aharon Oren (Hebrew University of Jerusalem) eröffnete das Symposium mit seinem Vortrag *Practicing the World's Oldest Profession* und einem Überblick über die korrekte und praxisnahe Handhabung der Nomenklatur von Bakterien. Dabei boten zahlreiche Organismennamen aus Vorträgen und Postern Gelegenheit für einen Praxistest. Mitja Remus-Emsermann (FU Berlin) gab in seinem Vortrag *Ecological consequences of biosurfactant production on leaf surfaces* Einblicke in die Dynamik mikrobieller Lebensgemeinschaften auf Blattoberflächen.

William Gerwick (UC San Diego) verdeutlichte in seinem Vortrag *Biosynthetic and Artificial Intelligence Insights Efficiently Solve Complex Cyanobacterial Natural Product Structures*, wie rasant sich die Naturstoffchemie derzeit verändert, auch im Hinblick auf den Einsatz von KI- und *Machine-Learning*-gestützter Metabolomik. Muriel Gugger (Institut Pasteur) machte in ihrem Vortrag *The Pasteur Cultures of Cyanobacteria: A Treasure for Natural Products* mit dieser

traditionsreichen Stammsammlung bekannt und beschrieb daraus hervorgehende Projekte.



BIOLOGY of BACTERIA  
PRODUCING NATURAL PRODUCTS



SYMPOSIUM  
24-26 Sep 2025  
BERLIN

Fotos: Fabian Bülow



Neben den Plenarvorträgen gab es noch die traditionellen *Poster-Pitch*-Vorträge sowie Vorträge in vier Sessions zu den Themen „Ökologie und Funktion von Naturstoffen“, „Naturstoffchemie“, „Biosynthese und Engineering“, „Evolution und Regulation von Naturstoffen“ sowie eine *Special Session Natural Products from Plants* im Botanischen Garten Berlins mit Themen wie evidenzbasierte Phytopharmazie oder *True-Crime-Stories*. Auch der diesjährige Preisträger des Hendrik-Wolff-Preises, Leonard Präve (Marburg), hielt einen Vortrag.

Nach den Postersessions wählten alle Teilnehmenden die besten Posterbeiträge für ihre wissenschaftliche Qualität aus. Neben dem ersten (Christopher Ulbricht, Bonn) und dem zweiten Posterpreis (Carlotta Hecker, Jena) gab es wegen Stimmgleichheit drei dritte Preise (Valerie Rebhahn, Berlin, Lukas Zimmer, Frankfurt am Main, Antonio Saenz-Castillo, Leipzig).

Die Vielfalt der Themen, Beiträge und Methoden zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und facettenreich die Naturstoffforschung in unserer Fachgruppe ist. Wir freuen uns, den Fortschritt der Projekte spätestens beim Fachgruppen-Symposium 2026 in Bonn zu erleben, das von Max Crüsemann und seinem Team organisiert wird. ■

Franziska Schanbacher und  
Timo Niedermeyer  
timo.niedermeyer@fu-berlin.de